Schiri Aktuell

Neues von der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall

Saison 2016/2017 - Rückrunde

VIA STUDIOS

... jeder Schuss ein Treffer!

- Studio für
  Werbung, Industrie, People
  und Hochzeitsfotografie
- 360° Panoramafotografie
  für eine spektakuläre
  Darstellung von
  Gebäuden und Sehenswürdigkeiten
- Filmstudio für
  Werbe- und Imagetrailer

Via Studios
Brückäckerstr.6
74523 Sulzdorf
07907/9427483
mail@viastudios.de
www.viastudios.de

DESIGN | PRINT | FINISHING

VON GESTALTUNG ÜBER DRUCK BIS ZUR FERTIGSTELLUNG, IHR PARTNER FÜR PRIVAT- UND GESCHÄFTSDRUCKSACHEN.

WWW.KOCHENDOERFER-DRUCK.DE

KOCHENDÖRFER DRUCKEREI + VERLAG GMBH · BUCHER STRASSE 16 · 74541 VELLBERG · TELEFON 07907-393

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

eines der wichtigsten Anliegen der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall im Jahr 2017 ist die Neulingsgewinnung – daher ist dies auch der Schwerpunkt in der neuen Ausgabe von „Schiri Aktuell“. In dem Artikel auf den Seiten 10-13 haben wir uns einmal mit der Frage beschäftigt, warum es lohnenswert sein kann, sich dem Hobby Schiedsrichter zu widmen. Zudem kommt im Interview mit dem neuen Lehrwart Sebastian Schühl von der Schiedsrichtergruppe Bad Mergentheim jemand zu Wort, der selbst in der Neulingsausbildung tätig ist. Was er zu diesem und weiteren Themen zu erzählen hat, lest ihr auf den Seiten 18-20.

Doch die Ausbildung von neuen Schiedsrichtern bringt nur dann langfristig etwas, wenn es gelingt, die Neulinge auch „bei der Stange“ zu halten. Hierzu gibt es auf Seite 15 eine interessante Statistik, aus der hervorgeht, wieviele Neulinge in den letzten fünf Jahren ausgebildet wurden und wieviele davon heute noch aktiv sind.

Darüber hinaus gibt es einiges aus dem vergangenen, ereignisreichen Halbjahr zu berichten, wie beispielsweise von der Jahresfeier, dem Trainingslager im Lemberghaus oder der Auszeichnung von Thorsten Genthner im Rahmen der Aktion „Danke Schiri!“.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle fleißigen Schreiber, die mit ihren Beiträgen wieder zu diesem Heft beigetragen haben!

Jetzt aber viel Spaß beim Lesen und euch allen eine gute und erfolgreiche Rückrunde,

Lars Krimmer

Inhalt:

1	Vorwort
2/3	Der Obmann hat das Wort
4/5	Jahresfeier und Ehrungen
7/8	Jungschiedsrichter
9	Neulingskurs
10-13	Warum Schiedsrichter werden?
15	Statistik
16/17	Trainingslager
18-20	Interview
23	Regelfragen
24/25	Aktion „Danke Schiri!“
26/27	Ausflug der Trainingsgruppe
28-30	Schiri-Turniere
32-34	Einwürfe
36/37	Hannes & Schorsch
37	Lösungen Regelfragen
38	Ausschuss/Impressum
40	Kalender/Termine

Liebe Schiedsrichterfreunde,

wenn man dieser Tage die Meldungen der FIFA verfolgt hat (Aufstockung der WM oder auch Reformvorstellungen zu den Regeln), dann werden diese Entwicklungen sicher dem einen oder anderen Fußballfan befremdlich vorkommen. Es macht sich eine Art Angst um die schönste Nebensache der Welt breit. Irgendwann könnte der geliebte Fußball nicht mehr das sein, was er mal war, denn scheinbar wird er immer mehr der Kommerzialisierung unterworfen. In Zeiten solcher Ideen und Entwicklungen bin ich froh, dass ich mein Ehrenamt dem Amateurfußball verschrieben habe. Klar wird die eine oder andere Reform auch bis nach unten durchdringen, jedoch bleiben wir beispielsweise von den kuriosesten Anstoßzeiten oder Videoszenen verschont. Vielleicht entwickelt sich dabei auch wieder eine Tendenz, dass der „echte Fußballfan“ verstärkter zum Amateurspiel vor Ort geht anstatt kurz Weihnachten die WM (in der Wüste) anzuschauen oder WM-Spiele mit Mannschaften verfolgt, von denen er noch nie etwas davon gehört hat.

In der nun beginnenden Rückrunde liegen ebenso wieder spannende Spiele und Entscheidungen vor uns. Wir dürfen gespannt sein, welche Ziele sich erfüllen lassen. Wir hoffen hier beispielsweise auf unsere beiden Bezirksligastarter Holger Ley und Manuel Schmauß, die es zur Rückrunde in den Leistungskader A der Bezirksliga geschafft haben, welcher die Möglichkeit zum Aufstieg bietet. Nachdem wir im letzten Jahr keinen Aufsteiger hatten, wünsche ich den beiden viel Erfolg und vielleicht können wir wieder auf einen Erfolg hoffen. Unsere drei Aushängeschilder auf der Verbandsliste (Marco Zauner, Friederike Straub und Lars Krimmer) schlagen sich ebenso ganz passabel und können dementsprechend selbstbewusst in die Rückrunde starten.

Doch dahinter tut sich mittlerweile eine Lücke auf. Es fehlt hier nicht unbedingt an genügend Nachwuchs, sondern eher an der Zuverlässigkeit sowie dem Engagement und Ehrgeiz, etwas bewirken zu wollen. Wenn ich derzeit unser wöchentliches Training betrachte, dann fällt auf, dass meist die Etablierten zur Stange halten. Der Nachwuchs zeigt sich hier bis auf Jan Moser nur zögerlich. Vielleicht wird mittlerweile der eine oder andere Schiedsrichter bereits von den immerwährenden Ansprachen dieses Themas genervt sein, ich halte es jedoch für existentiell wichtig und richtig, hier permanent anzusetzen. In diesem Bereich sind die nächsten zwei bis drei Jahre für unsere Gruppe entscheidend.

Positiv stimmt mich hierbei das vor kurzem abgehaltene Trainingslager im Lemberghaus. Hier war die Präsenz unserer Talente zufriedenstellend und der Wille und Ehrgeiz war spürbar – ebenso eine gewisse Aufbruchsstimmung. Mit sechs weiblichen Teilnehmerinnen konnten wir zudem so viele wie noch nie begrüßen. Neben Regeltest, Waldlauf und interessanten Referaten blickten wir dieses Mal etwas über Tellerrand hinaus und konnten mit Christian Rothe einen „Unicorn“ vom American Football begrüßen. Sympathisch und anschaulich brachte er uns die Feinheiten des American Football bei.

Im Januar 2018 beginnen wieder die turnusmäßigen Hauptversammlungen in den Schiedsrichtergruppen, Bezirken und im Verband. Dies ist zwar noch eine Weile hin, jedoch müssen die Entscheidungen hierfür in 2017 getroffen werden. Neben den üblichen personellen Entscheidungen werden wir uns in diesem Jahr auch mit strukturellen Überlegungen beschäftigen, in dem die Strukturen und Größen der Schiedsrichtergruppen analysiert werden. Gegebenenfalls sollen Handlungsbedarfe für die Versammlungen in 2018 erkannt und umgesetzt werden. Man darf also gespannt sein, welche Weichen in diesem Jahr für die Wahlen in 2018 gestellt werden. Ich wünsche mir hierfür sachliche und zukunftsorientierte Diskussionen zur Zufriedenheit aller. Ebenso wichtig, dass es hierbei nicht um das einzelne Individuum geht, sondern um die gesamte Entwicklung des Bezirks Hohenlohe. Dies sollten wir immer bei möglichen Veränderungen im Kopf haben.

Vor diesem Hintergrund dürfen wir uns alle auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr freuen. Doch zunächst wünsche ich euch allen eine erfolgreiche und zufriedene Rückrunde.

Euer Volker

Klaus Zauner
Möbelrestauration
Schätze wieder entdecken
Schillerstr. 6
74424 Bühlertann
Tel. (0 176) 99 354 647
www.klaus-zauner.de

Dank an die Schiedsrichter

Obmann Volker Stellmach findet dankende und mahnende Worte

Einen Anlass für einen Dank und einen Rückblick auf das Geleistete bietet die Jahresfeier der Schiedsrichtergruppe. Auch in diesem Jahr ließen es sich Obmann Volker Stellmach und der Bezirksvorsitzende Ralf Bantel nicht nehmen, ihren Respekt und ihre Wertschätzung für die Schiedsrichter in unserer Gruppe auszusprechen. Vor allem in die Grußworte des Obmanns mischten sich jedoch auch nachdenklichere

Die Geehrten: Volker Stellmach (Obmann), Tamer Hekim, Thomas Mack mit Ehefrau, Helmut Bolek, Helmut Rup mit Partnerin, Heiko Leipersberger (stv. Obmann) und Ralf Bantel (Bezirksvorsitzender)

Töne. „Die Absage unseres Neulingskurses in Ilshofen im zu Ende gehenden Jahr 2016 wie auch die Annahme der Veranstaltungen innerhalb der Gruppe stimmen uns als Verantwortliche nachdenklich. Wir müssen mehr denn je daran arbeiten, unsere Gruppe und das Schiedsrichterwesen in Hohenlohe zusammen zu halten.“. Solch nachdenkliche Worte überraschten sicherlich den ein oder anderen Gast in der festlich geschmückten Halle in Steinbach, zeigen jedoch die Herausforderungen, mit dem das Schiedsricherwesen dereit konfrontiert ist. „Wenn die Neulingskurse im Jahr 2017 wieder nicht zustande kommen oder sehr spärlich besetzt sind, werden wir die Reserve im Bezirk nicht mehr besetzen können“, zeigte Stellmach die Konsequenzen

der derzeitigen Lage auf. „Auch in den Aktivitäten innerhalb der Gruppe gab es Programmpunkte, wie die Weinwanderung im Sommer, bei denen man einfach sagen musste: Es hätten auch ein paar mehr sein können."

Dennoch gab es im Unterhaltungsprogramm des Abends viel zu lachen und zu erzählen. Für viele Lacher sorgte Bauchrednerin Ursula Seitz mit ihrer Handpuppe Rudi. Er nahm neben Einteiler Klaus Breiter und Obmann Volker Stellmach auch den ein oder anderen Ehrengast, wie Rudi Fleischhacker aus Öhringen, auf die Schippe.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr einige Schiedsrichter, die für ihre besonderen Dienste geehrt wurden. Dies waren für 15 Jahre Helmut Bolek (SC Steinbach), für 20 Jahre sowie mehr als 750 Spiele Helmut Rup (Spfr. Schwäbisch Hall) und für 25 Jahre Tamer Hekim (Spfr. Bühlerzell) und Thomas Mack (TSV Michelbach/Bilz). Allen Jubilaren dankte Volker Stellmach mit persönlichen Worten für ihere treuen Dienste.

Weitere Highlights eines gelungenen Abends waren schließlich der Auftritt der „Schiri-Mönche" der Trainingsgruppe, die ein paar Lacher aus dem letzten Jahr zum besten gaben, sowie die Tombolaverlosung. Den Hauptpreis, einen Staubsauger, durfte dieses Mal David Schmidt von der Gruppe Kocher-Jagst mit nach Hause nehmen.

Unterhaltungsprogramm mit Bauchrednerin Ursula Seitz und ihrem Rudi (oben) sowie mit den Schiri-Mönchen mit Abt Marco Zauner (rechts)

[Oins geht immer …
… a Weckle vom Krimmer]

KRIMMERS BACKSTUB'

KRIMMERS BACKSTUB'

Hohenloher Straße 39
74547 Untermünkheim
Telefon: 0791 / 8362

www.krimmers-backstub.de

frisch gescannt zu unseren Backtionen

Hallo zusammen,

„nun ist es also wieder passiert“ – mit diesen Zeilen eröffnete ich meinen Jung-SR-Bericht im Schiri-Aktuell zur Rückrunde 2011/2012. Der leider nicht erfreuliche Bezug zu damals ist, dass wir auch im Herbst 2016 den geplanten Neulingskurs in Ilshofen absagen mussten, da zu wenige Anmeldungen vorlagen. Schade, dass nach dem zwischenzeitlich erforderlichen Infoabend zum Einstieg in den Kurs keine weiteren Teilnehmer hinzukamen und wir letztlich diesen Schritt vollziehen mussten.

Dass selbst größere Schiedsrichtergruppen im Verband auch durch Kooperation ebenfalls keine Anwärterlehrgänge zu Stande brachten, ist ein alarmierendes Zeichen und der wfv-Lehrstab hat bereits durch Senkung der Mindestzahl an Anmeldungen auf diesen Trend reagiert. Wir hoffen, dass es uns durch diese Maßnahme und die Zusammenarbeit mit unserer Nachbargruppe Crailsheim gelingt, den zweiten von drei Kursen im Bezirk Hohenlohe im März zu starten.

Ein dritter Kurs ist im Herbst im Bereich Schwäbisch Hall / Öhringen geplant. Hierfür dürft ihr natürlich bereits jetzt Werbung machen. Uns stimmt generell bedenklich, dass viele Vereine keinerlei Rückmeldungen abgeben, auch wenn keine Teilnehmer gemeldet werden können. Schaut man auf die an anderer Stelle im Heft abgedruckten Ausfallgebühren, wären einige Vereine gut beraten, nach Interessenten zu schauen.

Bleibt zu hoffen, dass – ähnlich wie beim Kurs der Gruppen Mergentheim und Künzelsau – noch ein ähnlicher Schub an Anmeldungen bis zum Start eingeht. Der Ausfall des letzten Kurses können wir jedoch als Chance nutzen, euch, die ihr schon ein paar Spiele auf dem Buckel habt, sporadisch anzuschauen und euch Tipps zur weiteren Verbesserung eurer Leistungen zu geben. Dies nehmen wir als Wunsch einer kleinen Umfrage innerhalb unseres Trainingslagers auf, bei dem wir einige Jungschiedsrichter und –innen erstmals begrüßen durften. Nach wie vor setze ich die Betreuer als Vierte Offizielle an, mit dem primären Ziel, euch nach dem Spiel ein kurzes Feedback zu geben, das nicht länger als zehn Minuten gehen sollte. Bitte kommt auf mich zu, wenn ihr gerne einmal wieder einen Coach bei euren Spielen dabei haben möchtet, dann versuche ich eine Betreuung zu arrangieren.

Diese Förderung ist auch wichtig, um mittelfristig die sonntäglichen Spiele im Aktivenbereich zu besetzen. An diesen haben wir in letzter Zeit zusätzlich Tanju Kocacöl (TSV Obersontheim) zu den im letzten Heft genannten Jan Moser, Jan Solonez, Julian Salm und Taner Useinov herangeführt. Hier ist es allerdings auch wichtig, die jungen Talente nicht zu überfordern. Hinter den genannten stehen weitere Jungs, die ebenso auf einem guten Weg dorthin sind. Aber auch unsere Jung-Schiedsrichterinnen kommen unter Regie von Friedi Straub immer besser in den Spielen zurecht und werden nach und nach an höhere Aufgaben herangeführt.

Schade, dass wir derzeit fast jeden Dienstag ab 18:00 Uhr in der Schenkenseehalle 2 kämpfen müssen, unser traditionelles Schiedsrichtertraining aufrecht zu erhalten, so dass nach Laufen und Dehnen manchmal gerade so die erforderliche Anzahl an Kicker für das notwendige Abschlussspiel anwesend sind. Falls ihr gerne am Training teilnehmen möchtet – nur Mut! Ab April sind wir voraussichtlich dienstags wieder im Freien, und zwar bei selbst gegrillter Wurst und Getränken auf dem Grillplatz hinter den Sportanlagen in Vellberg.

Sehr gut präsentierten sich zwei ganz junge Teams, die unsere Schiedsrichtergruppe im Januar bei den Hallenturnieren in Neuenstadt am Kocher (SRG Kocher-Jagst) und Mulfingen (SRG Künzelsau) repräsentierten: Mit etwas Glück wäre bei beiden Wettkämpfen durchaus das Halbfinale drin gewesen.

Nachdem wir 2016 leider kein Jung-SR- Event auf der Agenda durchführen konnten, wollen wir dies aber unbedingt im ersten Halbjahr 2017 nachholen und lassen uns hier etwas einfallen. Seid gespannt – wir informieren euch dann rechtzeitig.
In der Rückrunde wünsche ich euch spannende, möglichst stressfreie Einsätze!

Euer Heiko

Nächster Neulingskurs im Bezirk Hohenlohe
ab März 2017 in Onolzheim
und im Herbst im Raum SHA/Öhringen

Anmeldungen (Teilnehmer ab 14 Jahre) an
hleipersberger@srg-schwaebisch-hall.de oder
unter www.srg-schwaebisch-hall.de.

Es findet ca. drei Wochen vor den Kursen ein Info-Abend statt.

Ein Plädoyer für den Mann in Schwarz

Muss man eigentlich verrückt sein, um Schiedsrichter(in) zu werden?

„Das wär nix für mich!“, „Warum sollte ich mir das antun?“, „Die ärmste Sau aufm Platz…“. Solche oder so ähnliche spontanen Reaktionen hört man oft, wenn man von seinem Hobby Schiedsrichter erzählt. Oder, wie ich es selbst ahnungslos vor Jahren zu meinem Friseur Frank Stettner (selbst sehr erfolgreicher Schiedsrichter), gesagt habe, als er mir von einem Einsatz in der Regionalliga (damals 3. Liga) erzählte: „Da ist man doch immer der Buhmann.“ Meine Meinung hat sich inzwischen geändert.

Die meisten Menschen haben bei dem Thema Schiedsrichter zunächst negative Assoziationen. Das hat sicherlich mit dem vorherrschenden Bild in den Medien zu tun. Wenn man sich heute samstags zwei Stunden Sportschau anschaut, so beansprucht neben Werbung, schönen Toren und jubelnden Fans die Frage „Lag der Unparteiische richtig?“ einen großen Anteil der Sendezeit. Akribisch werden die Strafraumszenen und Zweikämpfe mit einem Dutzend Zeitlupen aufgearbeitet, um dann eine „glasklare Fehlentscheidung“ zu attestieren. Und natürlich darf auch der Trainer, dessen Mannschaft gerade 0:5 verloren hat, in den Stimmen zum Spiel nochmal richtig Dampf ablassen, ob so viel Unfähigkeit des Trios in Schwarz. Natürlich mit den einleitenden Worten: „Ich sag sonst nie was zum Schiri, aber…“.

*Auch das erlebt man jede Woche auf dem Platz: **Fair Play***

(Foto: Werner Kurz/TSV Ilshofen)

Dem einen oder anderen fallen bei einem der eingangs erwähnten Statements sicherlich auch eigene Erlebnisse oder Versäumnisse auf dem Platz ein, nach dem Motto „Ich war auch nicht immer ganz einfach für den Schiri“.

Und dennoch gibt es in Deutschland über 70.000 solcher vermeintlichen Exoten, die Woche für Woche genau diesen Job machen – warum also tun die sich das an?

Wer sich näher mit dem Hobby Schiedsrichter auseinandersetzt oder sich gar einmal selbst mit der Pfeife aufs Feld traut, der wird schnell einige gute Seiten am Hobby Schiedsrichter entdecken. Wie jeder andere Sportler freue ich mich auch als Schiri über ein Erfolgserlebnis, also ein gutes Spiel – nur halt unabhängig vom Spielausgang. Öfter als man denkt, hört man als Schiri nach dem Spiel beim Handshake ein „Danke, Schiri“, oder „Gut gepfiffen heute!“. Natürlich muss man wissen: wegen der Anerkennung sollte man es nicht machen. Und: auch nicht wegen des Geldes. Obwohl 25 € plus Fahrtkosten für ein Kreisligaspiel gar nicht schlecht sind. Was treibt uns Schiedsrichter dann sonst noch an?

Fester Bestandteil der Schiedsrichtergruppe: ***Wöchentliches Schiri-Training mit Jung und Alt***

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass man beim Hobby Schiedsrichter fürs Leben lernt. Man lernt in Sachen Konfliktmanagement, Durchsetzungsfähigkeit, Außenwirkung und Kommunikation dazu, wenn man Woche für Woche seinen Mann (oder seine Frau) auf dem Feld steht. Von diesen Erfahrungen profitiert man persönlich wie beruflich. Zudem hat man immer wieder einen Antrieb, sich sportlich zu betätigen, ohne jedoch zwingend ein Pensum mit dreimal die Woche Training, dazu Spielersitzung und Spiel am Wochenende absolvieren zu müssen. Der berühmt-berüchtigte „Geburtstag der Oma“, quasi der Klassiker der Trainings-Ausreden, kann für mich als Schiedsrichter ein Grund für einen Freitermin am Sonntag sein, wenn mir das wichtig ist. Nicht jeder Schiedsrichter muss jedes Wochenende verfügbar sein. Man gilt für seinen Heimverein als anrechenbar, wenn man mindestens 15 Spiele pro Saison absolviert hat und vier Schulungen besucht hat (unter 18 Jahren nur 12 Spiele). So habe ich für mich einen Weg gefunden, für meine Leidenschaft Fußball aktiv zu sein, ohne dass dies ein Konflikt für mein Familien- und Privatleben sein muss.

Und noch mit einem weiteren Vorurteil kann ich hier aufräumen: Als Schiri bist du Einzelkämpfer. Natürlich fahre ich oft am Sonntagnachmittag eine dreiviertel Stunde in eine vielleicht unbekannte Ortschaft und pfeife ein Spiel mit mir unbekannten Spielern. Doch auch die Schiedsrichtergruppen sind ähnlich wie ein Verein strukturiert: Es gibt ein wöchentliches Training, gemeinsame Ausflüge und Wanderungen,

ein Trainingslager, eine Alterskameradschaft, eine Jahresfeier oder Schulungen speziell für die Jung-Schiedsrichter. Hierbei gibt es viele Gelegenheiten über besondere Spielsituationen oder vielleicht auch mal über ein schlechtes Spiel oder eine Fehlentscheidung zu sprechen und zu erfahren, dass es anderen schon ähnlich ergangen ist. Nicht zu vergessen sind beim Thema Kameradschaft auch die Spielleitungen im Gespann, also wenn man als Assistent oder mit Assistenten zu dritt unterwegs ist.

Selbstverständlich muss nicht jeder, der sich als Schiedsrichter betätigt, die Kickschuhe an den Nagel hängen. Alle Schiedsrichtergruppen leben auch und gerade von den Fußballern, die nebenher für ihren Verein ein paar Jugendspiele pfeifen. Ohne diese, nennen wir sie „Teilzeit-Schiris“, wäre ein Jugendspielbetrieb undenkbar. Und selbstverständlich ist jeder von ihnen vollwertiges Mitglied der Schiedsrichtergruppe. Wirklich entscheiden zwischen Fußballer- und Schiedsrichterdasein muss ich mich eigentlich nur dann, wenn ich in der Schiedsrichterlaufbahn vielleicht etwas mehr als andere erreichen möchte. Denn auch das ist möglich, als Schiedsrichter in höhere Ligen aufzusteigen und „Karriere zu machen“. Hierzu muss man zunächst in der Bezirksliga von seiner Schiedsrichtergruppe zur Beobachtung durch den Verband gemeldet werden. Natürlich brauche ich dann auch regelmäßige Praxis, um gute Leistungen zu bringen, das lässt sich sicherlich nur schwer mit dem aktiven Fußballspielen vereinbaren. Aber bei etwas Fleiß kann man auch als Schiedsrichter sportlich etwas erreichen und aufsteigen. Ich selbst nehme als Schiedsrichter in der Landesliga an einer Liga teil, die vermutlich zwei, drei Ligen über der liegt, die ich maximal als Spieler erreicht hätte… Und dass ich einmal zusammen mit Cacau oder Christian Genthner zusammen auf ein Fußballfeld einlaufen darf, wie bei einem Testspiel des VfB Stuttgart in Schrozberg, das hätte ich mir sicherlich auch nie träumen lassen…

Oberliga-Schiri Marco Zauner (Spfr. Bühlerzell) leitete 2014 das Testspiel des VfB Stuttgart in Schrozberg. Volker Stellmach und Lars Krimmer assistierten.

So hoffe ich, dass sich auch zukünftig in Zeiten sinkender Schiedsrichter-Zahlen wieder der eine oder andere von dem Hobby Schiedsrichter begeistern lässt und so aktiv bleibt für eine der schönsten Nebensachen der Welt. *Lars Krimmer*

Ich bin gerne Schiri, weil…

… man einen fairen, sportlichen Wettkampf ermöglichen kann und man sich persönlich stetig weiterentwickelt.

Andreas Hofmann *(ESV Crailsheim)*

… weil mir das Pfeifen Spaß macht, ich dabei schon viele neue Leute und Vereine kennen gelernt habe und dabei viel in der Region rum komme. Zudem bringen mich die Erfahrungen auf dem Platz auch persönlich weiter.

Jan Moser *(TSV Obersontheim)*

… weil die Gruppe sehr viele Aktivitäten anbietet und ich mich innerhalb der Gruppe sehr wohl fühle.

Christian Jahnel *(TSV Michelbach/Bilz)*

… ich Spaß daran habe, jedes Wochenende auf dem Fußballplatz zu stehen und auf 22 verschiedene Charaktere einzugehen.

Knut Krimmer *(TSV Eutendorf)*

… es Spaß macht, jede Woche auf dem Sportplatz die Leidenschaft „Fußball“ zu teilen. Außerdem ist es toll, sich persönlich weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

Ann-Christin Jung *(TSG Schwäbisch Hall)*

DER KLEINE KOMPAKTE MIT DER GROSSARTIGEN LEISTUNG.

Bereit für alles, was kommt:
Der neue Kompaktsauger VC 5 von Kärcher.

Egal, welche Art von Schmutz der Gegner ist: der Kärcher VC 5 lässt ihm keine Chance. Dank 3-fach-Teleskopsystem, Hochleistungsbodendüse, beutellosem Filter und regulierbarer Saugkraft gewinnt das kleine Platzwunder jeden Zweikampf. Und spielt jede Ecke sauber aus. Immer perfekt für den Alltag vorbereitet – mit den cleveren Indoor-Reinigungslösungen von Kärcher. **www.kaercher.com**

KÄRCHER

makes a difference

Statistik: Ausgebildete und erhaltene Schiri-Neulinge

SSV Schwäbisch Hall, TSV Michelfeld und SV Gailenkirchen am aktivsten

Seit 2012 hat die SRG Schwäbisch Hall vier Neulingskurse abgehalten. Die Tabelle schlüsselt auf, wie viele Neulinge der Vereine den Kurs bestanden haben (1. Zahl) und wie viele dieser Neulinge heute noch auf der Schiedsrichterliste sind (2. Zahl). Vereinswechsel nach Abschluss des Kurses sind unberücksichtigt, es zählt der erste Verein. Am aktivsten in der Schiedsrichter-Ausbildung waren demnach der SSV Schwäbisch Hall, der SV Gailenkirchen und der TSV Michelfeld. Insgesamt sind noch 61% der ausgebildeten Schiedsrichter aktiv.

Verein	**2012**		**2013**		**2014**		**2015**		**2016***		**gesamt**		**Quote**
TSV Ammertsw.	2	1	0	0	0	0	1	1	0	0	3	2	67 %
SC Bibersfeld	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	2	2	100 %
TSV Braunsbach	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	100 %
SC Bühlertann	1	0	0	0	3	3	0	0	0	0	4	3	75 %
Spfr. Bühlerzell	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0 %
TSV Eutendorf	3	0	0	0	2	0	0	0	0	0	5	0	0 %
TSV Gaildorf	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	50 %
SV Gailenkirchen	1	1	2	2	1	1	2	2	0	0	6	6	100 %
SV Großaltdorf	1	1	2	1	0	0	0	0	0	0	3	2	67 %
TSV Hessental	3	0	2	2	0	0	0	0	0	0	5	2	40 %
TSV Ilshofen	0	0	0	0	5	3	0	0	0	0	5	3	60 %
VfL Mainhardt	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	3	1	33 %
TSV Michelbach/B	0	0	0	0	1	1	2	2	0	0	3	3	100 %
TSV Michelfeld	2	1	2	2	1	1	2	2	1	1	8	7	88 %
TSV Obersontheim	1	1	3	2	0	0	0	0	0	0	4	3	75 %
FC Ottendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	100 %
SV Rieden	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	100 %
Spfr. Schwäb. Hall	0	0	0	0	3	2	0	0	0	0	3	2	67 %
SSV Schwäb. Hall	0	0	4	2	5	4	3	3	0	0	12	9	75 %
TSG Schwäb. Hall	0	0	0	0	2	1	2	2	0	0	4	3	75 %
SC Steinbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
TSV Sulzdorf	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0 %
SV Tüngental	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	1	25 %
Tura Untermünkh.	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0 %
TSV Vellberg	3	1	2	1	0	0	0	0	0	0	5	2	40 %
SV Westheim	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3	2	67 %
Vereine außerhalb	1	0	0	0	2	0	2	1	0	0	4	1	25 %
Summe	**28**	**8**	**20**	**14**	**29**	**18**	**15**	**14**	**5**	**5**	**97**	**59**	**61 %**
In Prozent	**29 %**		**70 %**		**62 %**		**93 %**		**100 %**		**61 %**		

* 2016 kein Neulingskurs im Gebiet der SRG Schwäbisch Hall

Frauen-Power im Trainingslager

Christian Rothe von den Schwäbisch Hall Unicorns als Hauptreferent

Auch im 21. Wintertrainingslager der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall konnte Organisator Marco Zauner wieder zahlreiche Teilnehmer im Lemberghaus Schwäbisch Hall begrüßen. Sehr erfreulich, dass zum einen viele junge Schiedsrichter der Einladung gefolgt waren und zum anderen mit sechs weiblichen Teilnehmern ein „Frauen-Rekord“ zu verzeichnen war. Der erste Programmpunkt nach dem Abendessen hatte es mit dem Regeltest in sich, denn wegen der zahlreichen Regeländerungen zu Saisonbeginn gab es einige Fallstricke zu bewältigen.

Volker Stellmach dankt Christian Rothe von den Schwäbisch Hall Unicorns

Nach getaner Arbeit ließen die Teilnehmer den Abend mit der inzwischen obligatorischen Fackelwanderung und schließlich mit dem einen oder anderen Kartenspiel in der Stube ausklingen. Der Samstag startete früh – nach dem Frühstück stand das erste Referat auf dem Programm. Darin zeigte Obmann Volker Stellmach die Lernfelder aus den Beobachtungsbögen der Vorrunde auf. Sowohl für die Unparteiischen, die unter Beobachtung standen, wie auch für alle anderen Teilnehmer ein sehr lehrreiches Referat. Im Folgenden kam auch die körperliche Betätigung nicht zu kurz. Bei klirrend kalten Temperaturen und gefrorenem Boden stand der Waldlauf auf dem Programm. Der Lohn für die Strapazen ließ nicht lange auf sich warten, mit den legendären Schnitzeln mit Kartoffelsalat waren alle schnell besänftigt.

Konzentration bei Volkers Beobachtungs-Referat

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der „Horizont-Erweiterung“. Mit Christian Rothe war ein waschechter Deutscher- und Europameister zu Gast im Lemberghaus! Der

Spieler der Schwäbisch Hall Unicorns erläuterte ebenso geduldig wie sympathisch die Grundzüge des American Football. Spielregeln, Ausrüstung der Spieler oder Aufgaben der Schiedsrichter kamen in seinem kurzweiligen Vortrag zur Sprache und die anwesenden Schiedsrichter hatten jede Menge Fragen. Zum Hauptreferat trafen auch einige der älteren Kameraden im Lemberghaus ein. Dass sich diese die Zeit nahmen, dem Trainingslager einen Besuch abzustatten, zeigt den besonderen Reiz und Stellenwert des Trainingslagers.

Auch Veli Hekim ließ es sich nehmen, den Programmpunkt Bingo mit den Teilnehmern zu zelebrieren. Auch wenn die Dauersieger Krimmer dieses Mal Lara Moser und Kathrin Schmauß den Vortritt lassen mussten, gab es doch vor allem rund um die Frage „6 oder 9?“ allerhand zu lachen… Ebenfalls viel zu lachen gab es im von Christian Jahnel hervorragend organisierten Abendprogramm. Vier Gruppen duellierten sich in den unterschiedlichsten Kategorien. Während Heiko und Marco mit ihrem Fachwissen zum Film & Fernsehen glänzen konnten, brachten Lars und seine Mitspieler mit einer Mischung aus „Kommissar Bienzle“ und „Trainer Ludwig“ die Kollegen zum Lachen ebenso zum Lachen wie das Schiri-Trio Erik, Felix und Holger.

Am Sonntag stand neben der Besprechung des Regeltests noch das Referat von Heiko Leipersberger und Friederike Straub auf dem Programm. Anhand von Videoszenen aus Amateurligaspielen zeigten sie alltägliche Fallstricke für den Schiedsrichter auf. Nach einem lehrreichen und kurzweiligen Wochenende hieß es wieder für ein Jahr Abschied nehmen vom Trainingslager. Bleibt zu hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder möglichst viele Schiedsrichter der Einladung ins Lemberghaus folgen.

Die Teilnehmer(innen) des Wintertrainingslagers 2017

Interview

Seit kurzem gibt es im Lehrstab des wfv ein neues Gesicht: Sebastian Schühl von unseren Nachbarn in Bad Mergentheim. Im letzen Jahr hat er bereits erstmals eine Schulung bei uns in Schwäbisch Hall gehalten. Schiri Aktuell hat ihn zu seinen ersten Erfahrungen im neuen Amt, zu den aktuellen Regeländerungen und zum schwierigen Thema Neulingsgewinnung befragt.

Name:	Sebastian Schühl
geboren am:	25. Oktober 1989
Beruf:	Informatiker
SR seit:	2007
Aktiv für:	FC Igersheim (SRG Mergentheim)

Schiri Aktuell: Du bist seit Dezember 2015 als Lehrwart im wfv-Lehrstab. Wie kam es dazu?

Sebastian Schühl: Ich hatte eines Tages einen überraschenden Anruf von unserem Verbandslehrwart Horst Ebel. Er hatte sich bei den Obleuten mal umgehört, ob sie jemanden wüssten, für den die Tätigkeit als Lehrwart in Frage käme, weil es vor allem hier im nördlichen Verbandsgebiet Bedarf an Lehrwarten gibt. Mein Obmann Kurt Immel hat dann gemeint, das könnte vielleicht etwas für den Sebastian sein und so kam schließlich über den Anruf von Horst der erste Kontakt zustande. Ich habe mir das Ganze dann einfach mal bei einer Lehrwarte-Tagung angeschaut und daraufhin zugesagt. Berufen wurde ich dann, nachdem ich ein Thema ausgearbeitet und im Rahmen der beiden folgenden Lehrwarte-Tagungen präsentiert habe.

Wie sieht deine Tätigkeit in der Praxis konkret aus? Wie hoch ist der Zeitaufwand für dich?

Ich habe mich mit Horst Ebel darauf verständigt, dass ich zunächst in begrenztem Umfang eingesetzt werde, weil ich derzeit neben dem Beruf noch meinen Master mache. Im vergangenen Jahr habe ich insgesamt zehn Schulungen in wfv-Gebiet gehalten, hinzu kamen noch ein Jung-Schiedsrichter-Lehrgang und ein Neulingskurs.

Es ist sicherlich nicht ganz einfach als relativ junger Lehrwart vorne hin zu stehen und teilweise gestandenen Schiris etwas über die Fußballregeln zu erklären. Wie sind denn deine ersten Erfahrungen im neuen Amt?

Also ich muss sagen, das hat von Anfang an gut funktioniert. Natürlich macht es das Ganze einfacher, dass wir alle Kameraden sind. Als Schiedsrichter weiß jeder, wie schwer so etwas ist, denn ähnliche Erfahrungen macht man ja auch auf dem Platz. Ich hatte keinerlei negative Erfahrungen, sondern habe bisher viel Verständnis erlebt.

Klar gehört bei den Schulungen auch die eine oder andere Diskussionen über eine Videoszene oder eine Regeländerung dazu, aber bisher ist das immer gut abgelaufen.

In den letzten Jahren gab es im wfv-Gebiet zu wenig Lehrwarte. Wie könnte man die Situation deiner Meinung nach verbessern?

Ja es stimmt, dass auch weiterhin Lehrwarte gesucht werden. Außer mir wurde letztes Jahr Danny Kapell *(SRG Kocher-Jagst, die Red.)* berufen, aber es hat mit Hans-Joachim Lippus auch ein Lehrwart aufgehört. Ich denke, wichtig ist, auf das Thema überhaupt aufmerksam zu machen. Ich selbst beispielsweise habe mir eigentlich nie groß Gedanken darüber gemacht, dass jedes Mal ein Lehrwart zu unseren Schulungen kommt. Insofern hilft es sicher, wenn mehr die Hintergründe kennen, dass es den Lehrstab gibt und wie man überhaupt Lehrwart werden kann. Aber es gibt natürlich kein Rezept, denn es muss dann für denjenigen auch passen. Es ist sicher nicht jedermanns Sache, man sollte schon Spaß daran haben.

Bringt dir die Tätigkeit als Lehrwart etwas für dich persönlich und würdest du es auch weiterempfehlen?

Ja, es bringt mir auf jeden Fall einiges. Im Studium zum Beispiel etwas zu präsentieren oder wie man ein Referat überhaupt aufbaut. Da bin ich ja auch manchmal in der Situation, dass ich anderen etwas vermitteln möchte. Daher kann ich die Tätigkeit auch weiterempfehlen. Mir persönlich macht es Spaß und ich möchte auch weiterhin dabei bleiben.

Zum letzten Saisonbeginn gab es die zahlreichsten Regeländerungen seit Jahren. Wie hat der Lehrstab diese enorme Herausforderung gemeistert? Immerhin waren in kürzester Zeit 40 Gruppen mit all ihren Schiedsrichtern zu schulen.

Das war wirklich keine leichte Situation, weil es zum einen unheimlich viele Regeländerungen waren und zudem die Veröffentlichung erst sehr kurzfristig kam. Es musste noch viel aus dem Englischen übersetzt werden und dadurch war die Zeit einfach knapp. Aber man ist dann sehr strukturiert vorgegangen. Zunächst wurde auf einer Lehrwarte-Tagung darüber gesprochen und ein einheitliches Verständnis der Regeländerungen hergestellt. Es war dann relativ schnell klar, dass man für das ganze Thema jeweils zwei Schulungsabende benötigen wird. In drei Gruppen haben wir dann die Themen ausgearbeitet und abgestimmt. Natürlich muss sich jeder Lehrwart die Referate dann auch aneignen, um sie zu Saisonbeginn dann halten zu können.

Die gravierenste Regeländerung war die Modifikation der „Notbremse", also dass bei der Verhinderung einer klaren Torchance künftig nur noch „Gelb" gegeben wird, wenn der Angriff dem Ball galt und ein Strafstoß verhängt wird. Wie findest du persönlich diese Regeländerung?

Die Entscheidung, diese Regel zu modifizieren, kann ich absolut nachvollziehen. Allerdingers macht eine zusätzliche Entscheidungsoption, die der Schiedsrichter nun hat, dessen Aufgabe nicht leichter. Gerade im Hinblick auf die Ausnahmen beim Halten und Stoßen oder der Frage, ob noch die Möglichkeit bestand, den Ball zu spielen,

bleibt ein recht großer Ermessensspielraum, bei dem der Schiedsrichter abwägen muss. Dadurch wird der Schiedsrichter eigentlich unnötig stark in den Mittelpunkt gerückt und es kommt zwangsläufig zu mehr Diskussionen.

Eine große Herausforderung für die Schiedsrichtergruppen ist die Nachwuchsgewinnung. Wie könnte man diese deiner Meinung nach verbessern?

Ich habe gerade in unserer Gruppe wieder erlebt, dass dieses Thema nicht einfach ist. Wir haben jetzt zusammen mit der Gruppe Künzelsau einen Kurs zwar mit stolzen 29 Teilnehmern gestartet, drei Wochen zuvor stand der Kurs aber noch auf der Kippe, weil wir da noch ganz schwache Anmeldezahlen hatten. Am wirkungsvollsten ist es meiner Meinung nach, Leute direkt anzusprechen. Viele Mails verlaufen einfach im Sande. Ich bin beispielsweise in meinem Verein in Absprache mit den Trainern mal zu den Jugendtrainings gegangen und habe das Thema dort vorgestellt, woraufhin sich dann auch jemand angemeldet hat. Auch unser ganzer Ausschuss ist sehr aktiv gewesen, man hat Plakate bestellt, einen Info-Abend organisiert und persönliche Kontakte zu den Vereinen genutzt. Was uns auch enorm geholfen hat, waren die Veröffentlichungen in der Zeitung. Nachdem die Zeitung es drei, viermal gebracht hatte, kamen auch einige Anmeldungen. Hier wurde auch auf die Konsequenzen hingewiesen, die es hätte, wenn der Kurs nicht stattfinden würde.

Du bist auch Mitglied im Ausschuss der SRG Bad Mergentheim. Ihr seid eine der kleinsten Gruppen im Verbandsgebiet, aber dennoch sehr aktiv. Wie pflegt ihr die Kameradschaft und das Leben innerhalb der Schiedsrichter-Gruppe?

Als kleinere Gruppe kann man natürlich nicht alles machen. Wir hätten zum Beispiel sehr gerne auch wie ihr in Hall ein Schiedsrichter-Training, aber unsere Versuche, so etwas auf die Beine zu stellen sind einfach an der Teilnehmerzahl gescheitert. Da ist die Gruppengröße einfach ein Nachteil. Aber wir versuchen zum Beispiel regelmäßig bei Schiedsrichter-Turnieren in der Umgebung mitzumachen und so auch den Kontakt zu den Nachbarn zu halten. Wir haben ein eigenes Ausschussmitglied, das sich um diese Dinge kümmert. Auch unserem Obmann Kurt Immel ist die Kameradschaftspflege sehr wichtig und er tut hier auch sehr viel dafür. Beispielsweise spricht man sich im Ausschuss für Besuche ab, wenn runde Geburtstage anstehen.

Was ist für dich ein Ausgleich zu Beruf und Schiedsrichterei?

Momentan bleibt wegen des Studiums in der Tat wenig Zeit für anderes. Aber das ist ja eine begrenzte Sache, ich plane im Oktober mein Studium abzuschießen, dann wird es wieder besser. Was ich schon immer gerne gemacht habe, ist selbst Sport zu treiben. Von meinem Arbeitgeber aus haben wir schon bei Firmenläufen mitgemacht oder einem Halbmarathon in Freiburg. Die Zeiten von damals erreiche ich derzeit wohl leider nicht… Aber dafür werde ich mir auf jeden Fall wieder mehr Zeit nehmen. Außerdem mache ich auch Musik – ich spiele Akkordeon und lerne derzeit noch Flügelhorn spielen.

Sebastian, vielen Dank für das interessante Gespräch!

Offene Beine? Chronische, schlecht heilende Wunden? Dekubitus? Auch hierzu finden Sie bei uns Hilfe!

Unser Pflegespezialist und zertifizierter Wundmanager berät Sie gerne und koordiniert Ihre Versorgung.

Knut Krimmer

examinierter Altenpfleger
Wundexperte ICW®

Mobil: 0172 5153150
Fax: 0791 9709120
e-mail: knut.krimmer@dreikoenig-apotheke.de

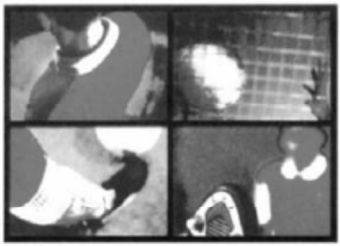
Wir besuchen Sie auch gerne zuhause - nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

DREIKÖNIG APOTHEKE

aktiv c.a.r.e.

SportShop Schwerin

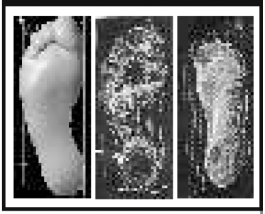
Amselweg 25
74423 Obersontheim
Fon 07973/441
Fax 07973/6768



... der Füsse wegen

Ihre Füsse in guten Händen

Handwerk und Hightech



Infos unter
www.orthopaedie-dierolf.de

Dierolf

74423 Obersontheim-Hausen fon 07973 / 8 67
74564 Crailsheim, fon 07951 / 41112
74523 Schwäbisch Hall, fon 0791 / 6778

Regelfragen

Bei allen Fragen sind Regeländerungen zu beachten – Lösungen auf Seite 37

Situation 1
Nach einem Torschuss wäre der Ball zweifellos ins Tor gelangt, ohne dass weitere Spieler noch hätten eingreifen können. Jedoch wird der Ball kurz vor Überschreiten der Torlinie durch einen zweiten Ball berührt, welcher gezielt durch einen Zuschauer aufs Spielfeld geworfen wurde. Der Spielball gelangt dennoch ins Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Situation 2
Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß für die Gast-Mannschaft. Zur Ausführung wird der Spieler mit der Nummer 10 klar benannt und identifiziert. Nach Freigabe durch Pfiff wird der Strafstoß jedoch durch den nicht identifizierten Spieler mit der Nummer 6 zum Torerfolg verwandelt. Wie entscheidet nun der Schiedsrichter?

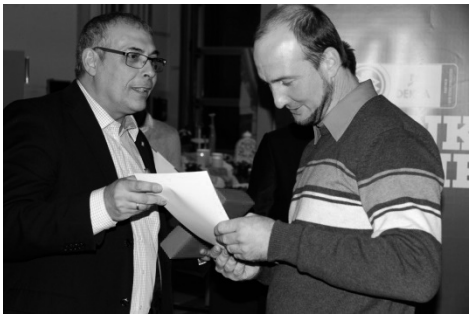
Situation 3
Nach dem Eintreffen am Spielort und der Vorstellung beim Heimverein nimmt der Schiedsrichter etwa 45 Minuten vor Spielbeginn die Kontrolle des Platzaufbaus vor. Hierbei wird er von einem Spieler des Heimvereins beleidigt. Wie reagiert der Schiedsrichter?

Situation 4
Bei einem Anstoß schießt der Spieler den Ball zurück in Richtung Torwart. Dieser ist davon völlig überrascht und kann nicht verhindern, dass der Ball ohne weitere Berührung ins Tor geht. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

DFB und WFV sagen „Danke Schiri!“

Thorsten Genthner vom TSV Michelfeld als Bezirkssieger ausgezeichnet

Zuerst möchte ich sagen, dass es für mich eine große Ehre war, als Bezirkssieger zu diesem zentralen Ehrungsabend des WFV in Reutlingen eingeladen zu werden. Als Lokation für diese Veranstaltung wurde die DEKRA-Niederlassung in Reutlingen ausgewählt. Nach einer kurzen offiziellen Eröffnung des Abends durch DEKRA und Guiseppe Palilla wurde das Buffet eröffnet. Nachdem der größte Hunger gestillt war, haben die Ehrengäste ein paar Grußworte ausgesprochen. Im Anschluss daran fanden die Ehrungen der Bezirkssieger in den jeweiligen Kategorien (SR unter 50, SR über 50 und Schiedsrichterinnen) statt. Nachdem jeder einzelne seine Ehrung und ein kleines Präsent erhalten hatte, wurden die jeweiligen Landessieger bekannt gegeben. Als Abschluss des tollen Abends fand dann noch eine spannende Talkrunde mit den beiden Bundesligaschiedsrichtern Knut Kircher und Marco Fritz, mit Guiseppe Palilla und dem Landessieger der SR unter 50, Thorsten Moos, statt. Es wurde unter anderem über folgende Themen diskutiert: Abschaffung von Abseits und dessen Folgen für den Fußball, Shoutout anstelle von Elfmeterschießen bei Entscheidungsspielen, Joga für den SR und vieles mehr.



Der komplette Abend wurde von einem professionellen Moderator am Mikrofon begleitet, der mit seinen Fragen auch während den einzelnen Ehrungen immer wieder für frischen Wind und auch Gelächter gesorgt hat. Hier musste man schon schlagfertig sein und reagieren. Auch ich durfte ein kurzes Statement abgeben auf die Frage, wie denn die Welt in Schwäbisch Hall so aussieht und was für mich das SR Wesen ausmacht. Es war eine absolut lockere und gelassene Stimmung im Raum und man konnte sich wirklich mit jedem total ungezwungen und sorglos unterhalten obwohl man sich so überhaupt nicht kannte. Auch ein kurzes Gespräch mit Knut Kircher war für mich gegeben. Kurz gesagt, die

Aktion des WFV und der ganze Abend war wirklich sehr gelungen und ein voller Erfolg. Diese Veranstaltung wird mir noch lange in Erinnerung bleiben und ich habe mich sehr gefreut, daran teilhaben zu dürfen.

Thorsten Genthner

Gruppenbild mit den geehrten Schiedsrichtern

Wenn es um Versicherungen und Service geht, sind wir der richtige Partner.

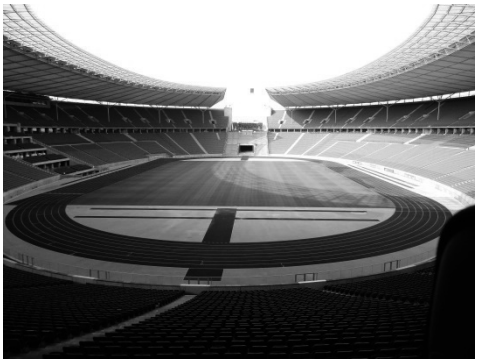
Martin Wahl
Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagentur
Hauptstrasse 25, 74423 Obersontheim
Telefon 07973 / 460 Telefax 07973 / 6610

W&W **württembergische**

Die Trainingsgruppe schnuppert Hauptstadt-Luft

Ausflug führte dieses Mal nach Berlin

Der diesjährige Trainererausflug ging nach Berlin. Im Vorfeld haben sich bereits zwei Gäste angekündigt: Simon Schnause, der aus wegen eines Umzuges nach Sachsen die Gruppe vor einiger Zeit verlassen hatte, ließ es sich nicht nehmen, mit uns das Wochenende zu verbringen. Der zweite Gast, Andreas Hacken, kam von der SRG Köln und war bereits beim vorletzten Trainiererausflug ein gern gesehener Gast.



Am Freitagmorgen brach man zu elft nach Berlin auf und kam nach circa siebenstündiger Fahrt am Potsdamer Platz in Berlin an. Hier traf man sich mit den Gästen und stach das beim Schiri-Turnier in Backnang hart erkämpfe Bierfass an.

Am Samstag ging es dann mit einer Führung im Olympia-Stadion weiter. Hier wurden sämtliche Kuriositäten um und über das Stadion bekannt. So erfuhr man beispielsweise, dass das Stadion eine eigene kleine Kapelle besitzt, in der Hochzeiten, Trauerfeiern sowie Taufen abgehalten werden können. Gegen Mittag wollte man den obligatorischen Besuch bei einem Fußballspiel wahrnehmen. Dazu hatten man sich die Begegnung Union Berlin – Karlsruher SC auserkoren. Leider startete das Spiel ohne uns, da es Behinderungen im Schienenverkehr gab. Man entschloss sich kurzfristig für einen Besuch in der Sky-Bar. Dem folgte ein gemeinsames Abendessen folgte, ehe man den Abend am „Hackeschen Markt“ ausklingen ließ.

Der Sonntag startete mit einem gemeinsamen Frühstück in der Juh, gefolgt von einer Besichtigung der Reichstagskuppel. Dabei konnte man einen wunderschönen Ausblick auf die Berliner Sehenswürdigkeiten genießen. Schließlich verabschiedete man gegen Mittag die Gäste und trat auch selbst die doch recht lange Heimreise an.

Insgesamt kann man auf einen gelungenen Ausflug zurückblicken. An dieser Stelle sei auch nochmal Maxi Messner für die Organisation gedankt!

Holger Ley

Lemberghaus 1 - 74545 Michelfeld
Tel: 0791 - 6740
Mail: naturfreundeschwaebischhall@t-online.de

NaturFreunde
Schwäbisch Hall

Umweltschutz sanfter Tourismus Sport Kultur

Lemberghaus
NaturFreunde Schwäbisch Hall e.V

Öffnungszeiten	**Sommer/Winter**
Mi - Fr	**14 - 19/18 Uhr**
Sa, So & Feiertags	**10 - 19/18 Uhr**

Montag und Dienstag sind Ruhetage.

Reservierungen unter 0791-6740

- **Für Tagungen/Seminare**
- **Familienfeiern**
- **wir bieten Kinder/Jugend-Freizeiten an**
- **Wanderungen, Ausfahrten, uvm**

Machen Sie mit und werden Sie Mitglied

www.naturfreunde-schwaebischhall.de

Glück und Pech beim Schiri-Turnier in Neuenstadt

Nach unglücklichem Viertelfinal-Aus bleibt Platz 5

Wie jedes Jahr veranstaltete die SRG Kocher-Jagst im Januar ihr Fußballturnier in Neuenstadt am Kocher. Mit den Worten der Sportfreunde Stiller kann man dieses Turnier beschreiben: „Mal grau, mal bunt." Bunt die glückliche und auch clever gespielte Vorrunde. Grau die Ernüchterung nach dem unglücklichen Aus im Viertelfinale. Doch zunächst der Reihe nach.

Im ersten Spiel der Vorrunde trafen wir auf unseren Dauerrivalen aus dem Kochertal. Der Motor des späteren Turniersiegers Künzelsau stotterte in diesem Spiel noch gewaltig, was unserer jungen Mannschaft zu Gute kam. Durch Tore von Jan Moser und David Siemianowski sowie eine gute Verteidigungsarbeit erreichten wir ein 2:0.

Im zweiten Spiel trafen wir auf die spielstarke Mannschaft aus Mosbach. Auch in diesem Spiel beschränkten wir uns in erster Linie aufs Verteidigen. Nach einem Fehler in der Hintermannschaft brachte uns wieder Jan Moser in Führung. Kurz vor Schluss erhöhte Christian Jahnel nach Zusammenspiel mit Jan Moser auf 2:0, was gleichbedeutend mit dem Endstand war.

Mit guter Ausgangsposition ging es ins dritte Gruppenspiel gegen Göppingen, wo wir nach Zuspiel von Manuel Schmauß durch Jan Moser mit 1:0 in Führung gingen. Nach Vorarbeit Christian Jahnel erhöhte Manuel Schmauß anschließend selbst auf 2:0. Zwei nachlässige Minuten brachten Göppingen zunächst eine große Chance nach einem Eckstoß, bei der zunächst nicht klar war ob Tor oder nicht Tor. Anschließend fiel der 1:2 Anschlusstreffer. Unser Sieg geriet jedoch nicht mehr in Gefahr.

Im vierten Spiel gegen Stuttgart waren wir mit einer Punkteteilung zufrieden. Dementsprechend riskierten wir nichts und verteidigten ein 0:0 in einem Spiel, von dem Stuttgart etwas mehr hatte. Im letzten Gruppenspiel holten wir gegen Vaihingen/Enz noch einen ungefährdeten 2:0 Sieg durch Tore von Jan Moser und Christian Jahnel. Mit einem hervorragenden Resultat zogen wir als Gruppensieger ins Viertelfinale ein.

Im Viertelfinale gegen Buchen entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, in dem beide Mannschaften nicht viel riskierten. David Siemianowski brachte uns nach einer

Standardsituation mit 1:0 in Führung. Dann jedoch ein paar unglückliche Szenen gegen uns: Zunächst der Ausgleich für Buchen, als ein nicht richtig getroffener Schuss den Weg durch Mann und Maus ins Tor fand. Nach einem langen Ball von Buchen, bei dem einmal die Zuordnung in unserer Hintermannschaft nicht stimmte, mussten wir das 1:2 hinnehmen. So war es nichts mit dem Halbfinale.

Als Fazit können wir auf ein starkes Turnier und ein gutes Resultat zurückblicken, auch wenn das Aus im Viertelfinale nicht nötig gewesen wäre. Um nochmals die Sportfreunde Stiller zu zitieren. „Ein Kompliment“ an das gesamte Haller Team sowie die Schiedsrichter, Organisatoren und Helfer des Turniers: „Applaus, Applaus.“

Für die SRG Schwäbisch Hall spielten: Heiko Leipersberger, Sabina Stoll, Manuel Schmauß (1 Tor), Lara Moser, Christian Jahnel (2), Jan Moser (4), Alexander Stutz (Tor), David Siemianowski (2).

Tolle Moral gezeigt

Beim Turnier der SRG Künzelsau erreicht ein junges Team Platz 7

Beim alle zwei Jahre stattfindenden Turnier der SRG Künzelsau in Mulfingen stand das junge Team bereits nach drei Spielen mit dem Rücken zur Wand. Das kam so: Im ersten Spiel trennten wir uns von Buchen 0:0. Dabei hatten beide Mannschaften ihre Chancen. So trafen wir einmal die Latte durch Christian, kurz vor Schluss hätte Buchen in Führung gehen können. Auf der anderen Seite bot sich für uns nach toller Aktion von Manu und Tanju die Möglichkeit zum Siegtreffer. Die Revanche für das Aus in Neuenstadt war somit nicht geglückt. Diese glückte dafür Mosbach im nächsten Spiel. In einer ebenfalls ausgeglichenen Partie schlugen uns die Badener mit 1:0. Dabei hätten wir auch hier durch einen Pfostenschuss von Tanju und den darauf folgenden Nachschuss von Fabian in Führung gehen können.

Im dritten Spiel, gegen den starken und völlig verdienten späteren Turniersieger Waiblingen, lagen wir bereits nach ca. 90 Sekunden mit 0:3 zurück. Den Schlusspunkt in diesem Spiel setzte Jan zur 1:3 Ergebniskosmetik. Im vierten Spiel gegen Heilbronn dann endlich der erste Sieg! Das 1:0 fiel nach einer tollen Kombination durch Fabian.

Das 2:0 von David, durch einen herrlichen Weitschuss ins rechte obere Eck, mit der Schlusssirene.

Als nächstes warteten die ohne Ersatzspieler angetretenen Öhringer zum Hohenlohe-Derby. Hier ein verdienter 4:0 Sieg. Das 1:0 und 2:0 besorgte Manu und nach Vorarbeit von Jan mit der Hacke, Christian das 3:0 per Kopf. Das 4:0 durch Tanju war die Folge einer tollen Vorarbeit von David bei einem Konter. Im letzten Spiel kam es erneut zu einem Hohenlohe-Duell, diesmal gegen Bad Mergentheim. Die Taubertaler hielten zu Beginn ganz gut mit, mussten sich am Ende aber doch geschlagen geben. Nach Solo von Manuel legte Christian auf Jan quer, der mit einem flachen Weitschuss in die linke Torecke das 1:0 erzielte. Das 2:0 erzielte Christian nach einer Ecke.

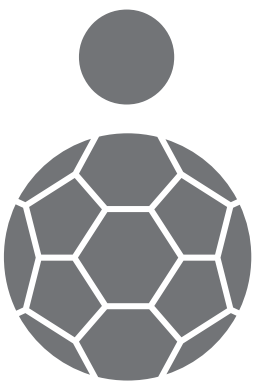
Als Fazit steht ein 4. Platz in Gruppe A, der Platz 7 im Gesamtklassement bedeutet. Betrachtet man den Turnierverlauf ist dieses Resultat vollkommen in Ordnung. Gegen Mosbach und Buchen war man keinesfalls schlechter, jedoch waren die notwendige Durchschlagskraft sowie das Quäntchen Glück auf Seiten der Badener. Waiblingen spielte in einer eigenen Liga. Daher kamen die besten zwei Mannschaften unserer Gruppe weiter. Unsere sehr junge Mannschaft zeigte insgesamt tollen Fußball und war mit zunehmendem Turnierverlauf immer besser eingespielt. Hinten hielt Cihan hervorragend. Hut ab vor allem für den Kraftakt in den letzten drei Spielen. Nach schwierigem Start wurden 9 Punkte mit einem Torverhältnis von 8:0 geholt. Zudem konnte sich fast jeder in die Torschützenliste eintragen.

Spitze war vor allem die Stimmung innerhalb der Mannschaft, auch zwischen den Partien beim Kartenspielen und anderen Aktivitäten. In Anbetracht der Kameradschaft, dem eigentlichen Zweck eines solchen Turniers, war diese Veranstaltung eine tolle Sache. Ein großes Dankeschön auch an die SRG Künzelsau für die hervorragende Organisation.

Für die SRG Schwäbisch Hall spielten: Jan Moser (2 Tore), Fabian Sölch (1), Lars Krimmer, Christian Jahnel (2), Manuel Schmauß (2), David Siemianowski (1), Tanju Kocacöl (1) und Cihan Aksoy (Tor)

beide Berichte: Christian Jahnel

Miteinander ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich für die Menschen in der Region einsetzt. Wir unterstützen Vereine mit besonderen Leistungen.

Lassen Sie sich informieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

sparkasse-sha.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Schwäbisch Hall Crailsheim

Einwürfe

- **Besenwanderung:**
  Zwischen den Jahren fand wieder die traditionelle Besenwanderung unserer Nachbargruppe SRG Backnang statt. Auch einige Haller Schiris sind der Einladung gefolgt und waren bei Wanderung und gemütlichem Ausklang im Besen mit dabei.

- **Familienglück:**
  Schiedsrichter und Sportrichter Michael Haug hat im Schwäbisch Haller Rathaus seine Stephanie geheiratet! Einige Kameraden ließen es sich nicht nehmen, einen Spalier zu bilden und auch ein Selfie auf der großen Treppe durfte nicht fehlen. Noch nicht mit dabei waren da die inzwischen geborenen Zwillings-Mädchen Lotta und Emma. Die Schiedsrichtergruppe gratuliert sehr herzlich und wünscht der jungen Familie alles Gute!

- **Interview:**
  Obmann Volker Stellmach war zu Gast beim lokalen Radiosender StHörfunk! Im knapp 20minütigen Gespräch kam die Nachwuchsgewinnung und andere Herausforderungen des Schiedsrichter-Daseins zur Sprache. Den Link zum Interview gibt's auf unserer Homepage oder Facebook-Seite.

- **Gäste:** Bei einem unserer Dienstagstrainings besuchten uns die Kameraden von der Schiedsrichtergruppe Kocher-Jagst. Nach einem kleinen Freundschaftsspiel (Endstand 5:3 n.V. für die Gastgeber) gab es beim gemeinsamen Grillen Gelegenheit zum Austausch. In diesem Jahr ist ein Gegenbesuch geplant.

- **Abschied:**

Nach 48 Jahren Tätigkeit für den wfv ging Frau Geltenbort-Maier (hier im Bild links mit dem langjährigen FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher), Ansprechpartnerin für das Schiedsrichter-Wesen, zum Jahresende 2016 in den Ruhestand. Sie hatte in all den Jahren stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Schiedsrichter! Ihre Nachfolgerin ist Christine Zöller.

- **Fleißige Schiris:**
Im Rahmen der Trainierer-Weihnachtsfeier wurden wieder die fleißigsten Schiris (Trainingsteilnahmen und Spieleinsätze) des letzten Jahres ausgezeichnet: Alex Stutz, Marco Zauner, Manuel Schmauß und Heiko Leipersberger.

Beitrittserklärung zum Förderverein der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15,00 € jährlich. Bei Eintritt nach dem 1. Juli eines jeden Jahres sind noch 7,50 € zu entrichten. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten erforderlich.

Name:_____ Vorname:_____

Straße:_____ PLZ, Ort:_____

Geburtsdatum:_____ Geburtsort: _____

Telefon:_____ E-Mail:_____

Datum:_____ Unterschrift:_____

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)_____

SEPA-Lastschriftsmandat
Hiermit ermächtige ich den Förderverein der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall e.V. widerruflich, alle Forderungen aus der Mitgliedschaft vom unten genannten Konto abzubuchen. (Aus Kostengründen ist der Bankeinzug die einzig mögliche Zahlungsform.)
Wenn das Mitglied und der Kontoinhaber <u>nicht</u> identisch sind, bitte Namen und Anschrift des Kontoinhabers angeben.

Name:_____ Vorname:_____

Straße:_____ PLZ, Ort:_____

Bank: _____ BIC:_____

IBAN: _____

Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE36ZZZ00001387876 / Mandatsreferenz:

Datum: _____ Unterschrift: _____

Infos und Ansprechpartner zum Förderverein unter www.srg-schwaebisch-hall.de!

Neue Trainingsanzüge für die „Dienstagstrainierer“

VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim ermöglich Anschaffung

Eine positive Überraschung gab es bei der Weihnachtsfeier der Trainingsgruppe: Als Weihnachtsgeschenk konnte Organisator Marco Zauner mit neuen königsblauen Trainingsanzügen aufwarten.

Dank einer Vereinsspende der VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim konnten diese erworben werden und mit nur geringem Eigenanteil an die Trainingsgruppe weitergereicht werden. Hierfür sagt die Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall dem Sponsoren ein herzliches Dankeschön!

Die neuen Trainingsanzüge in „königsblau“

Hannes und Schorsch underwägs

Die „Insider-Rubrik“ ☺

Hannes: Jetzet, Schorsch, sieht mer die au amole widder!

Schorsch: Ha do guck no, de Hannes isch mol widder um der Wäg! Sag mol, was gibts denn bei de Haller Schiris neus?

Hannes: Ha, woisch, im Prinzip kenndet mir zwei jederzeit wieder aktiv einsteige…

Schorsch: Wie moinsch jetz au des?

Hannes: Ha, wie ihr g‘hert han, sen de aldernde Landesliga-Mann und sein Mingener Assistent vom Heimverein als „junges Gspann“ begrüßt worde. Okay, de Nachwuchs-Kerle aus Oso war dabei, aber i glaub, wenn die jong sen, no kenne mir au nommol angreife… Und de Mingener Assistent hot dann während em Spiel au nix bessers zum do ghet, wie beim Entsorge vom zweite Ball em Zuschauer es Weize-Glas umzuhaue!

Schorsch: Au weh, wenn des oiner mit seim Tröpfle gmacht hätt, da wärs Gebruddl aber vorprogrammiert gewäse…

Hannes: Apropos Gebruddl – de Obmann muss wohl bei de Bäsewanderung mit de Backnanger au rächd bruddelt habbe. Es hot em au nix basst, de Schnaps beim Uli Geldner hat em net bekomme, de Wein im Bäse war em au net rächt…

Schorsch: Du, i han fei ghert, dass der beim Ausflug von die Dienschdagstrainierer au allgegewärtig gwese sei.

Hannes: Jetzt sag bloß, der war dies Johr beim Ausflug in Berlin dobei?

Schorsch: Ha noi, aber i han des Bild dohanne vom Ausflug zu Gesicht kriagt:

Hannes: Ha vor dem bisch nedmol in de Hauptstadt sicher! Und em Trainig, was gibts do neis?

Schorsch: I glaub a bissle mehr trainiere dürftet se. Dem Bezirksliga-Zwilling aus Bibersfeld sei scheints im „Finale“ de Stuhl underm Arsch zamme broche!

Hannes: Ha, dann scheints wirklich a bissle mehr Training zu brauche. Hoff mer halt, dass do dann net widder türkisch eikauft wird. Vor dem Hekim senn wohl net mol mehr die Onderbüxe sicher… Hat der die vom ältere von denne Eisbär-Brüder anzoge.

Schorsch: Ha hoffentlich hot er gwisst, obs Größe 6 oder 9 war. Des wisset die Hekims jo älleweil net. *(beide lachet)*

Hannes: So jetzt hem mer aber gnug rausgschwätz widder. Also machs mol gut und bis zum nächschte Mol.

Schorsch: Tschau Hannes!

Antworten zu den Regelfragen

So werden die Situationen von Seite 23 gelöst

Situation 1

Tor, Anstoß, Meldung des Vorfalls im Spielbericht. Seit den Regeländerungen zu Saisonbeginn ist es möglich, auch bei äußeren Einflüssen, aufgrund derer der Ball getroffen wird, das Spiel weiterlaufen zu lassen.

Situation 2

Indirekter Freistoß für den Gegner und Verwarnung. Hier wurde die Regel zum letzten Saisonbeginn eindeutig verschärft: Täuschungsversuche, ganz gleich welcher Art, werden jetzt – unabhängig von der Wirkung des Strafstoßes – immer mit einem indirekten Freistoß und einer Verwarnung gegen die ausführende Mannschaft beziehungsweise den ausführenden Spieler bestraft.

Situation 3

Der Spieler wird vom Spiel ausgeschlossen. Dies teilt der Schiedsrichter dem Spielführer der Heim-Mannschaft mit und meldet den Vorfall im Spielbericht. Seit Saisonbeginn darf der Schiedsrichter bereits Persönliche Strafen verhängen, sobald er das Spielfeld zu einer Maßnahme betritt, die mit dem Spiel im Zusammenhang steht – also zum Beispiel auch die Platzbesichtigung

Situation 4

Eckstoß. Da der Ball beim Anstoß nun in alle Richtungen gespielt werden darf, ist zunächst einmal die Anstoß-Ausführung korrekt. Dass aus einem Anstoß kein Eigentor erzielt werden darf, war und ist immer noch gültig. Somit kann das Spiel nur mit einem Eckstoß fortgeführt werden.

Ausschuss der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall

Volker Stellmach (Obmann)
Am Bärenbach 14
74541 Vellberg
Telefon (07907) 94 38 36
Fax (07907) 94 35 66
Handy (0172) 63 55 156

Heiko Leipersberger
(Nachwuchsförderung)
Dorfstraße 43
74523 Schwäbisch Hall-Wackershofen
Telefon (0791) 85 65 497
Handy (0162) 92 44 513

Lars Krimmer (Öffentlichkeitsarbeit)
Schlotfeld 5
74597 Stimpfach-Weipertshofen
Telefon (07967) 71 01 200
Handy (0151) 43 21 38 28

Friederike Straub (SR'innen)
Gartenstraße 3
74423 Obersontheim
Telefon (07973) 5964
Handy (0173) 15 03 081

Ernst Sadler
(Organisation und Veranstaltungen)
Hauptstr. 41
74544 Michelbach/B.-Gschlachtenbr.
Telefon (0791) 2817

Klaus Breiter
(Einteiler Herren, Reserve, Senioren)
Zirbelweg 13
74523 Schwäbisch Hall
Telefon (07907) 28 88 / Fax 70 01
Handy (0170) 21 00 369

Martin Mulfinger
(Einteiler Jugend, Frauen)
Teurerweg 37
74523 Schwäbisch Hall
Telefon (0791) 84344
Handy (0170) 235 21 03

Knut Krimmer (Abrechnungswesen)
Am Jakobsweg 1
74538 Rosengarten-Uttenhofen
Telefon (0791) 9 46 34 19
Handy (0172) 51 53 150

Internet: www.srg-schwaebisch-hall.de
E-Mail: mail@srg-schwaebisch-hall.de
Facebook: www.facebook.com/srgsha

Impressum:

Herausgeber:	Förderverein der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Hall e.V.
Chef-Redakteur:	Lars Krimmer, Kontaktdaten siehe oben
Redaktion:	Volker Stellmach, Heiko Leipersberger, Christian Jahnel, Holger Ley, Thorsten Genthner
Auflage:	500 Stück
Erscheinung:	2 Ausgaben pro Saison
Druck:	Kochendörfer Druckerei + Verlag GmbH, Bucher Str. 16, 74541 Vellberg
Bankverbindung:	DE76 6229 0110 0117 5590 08 (VR Bank Schw. Hall-Crailsheim eG)

Meisterbetrieb

Elektro Rink

für Elektroinstallation

- Elektroinstallation
- Altbaurenovierungen
- Elektrische Torantriebe und Tore
- Telefonanlagen
- Rollläden, Jalousien, Markiesen
- elektrische Rollladenantriebe
- Satelliten-Anlagen

- EDV - Vernetzung
- EDV - Service
- Videoberwachung
- Türsprechanlagen
- E - Check

Michelbach an der Bilz
www.elektroservice-rink.de
Telefon (0791) 9542667 Mobil (0160)5504297

Kalender

Termine und runde Geburtstage von März bis August 2017:

März 2017:		
06.03.2017	Start Neulingskurs, SV Onolzheim	19:00 Uhr
13.03.2017	Jungs-SR-Schulung, SSV Schwäbsich Hall	19:00 Uhr
13.03.2017	Taner Useinov	20. Geburtstag
27.03.2017	Schulung, Feuerwache Ost SHA	19:30 Uhr
April 2017:		
08.04.2017	Thomas Mack	55. Geburtstag
19.04.2017	Peter Hornung	55. Geburtstag
Mai 2017:		
01.05.2017	Dennis Ebinger	30. Geburtstag
07.05.2017	Gerhard Staudenmayer	55. Geburtstag
11.05.2017	Vedran Ulm	35. Geburtstag
15.05.2017	Schulung, Feuerwache Ost SHA	19:30 Uhr
29.05.2017	Günther Kock	60. Geburtstag
Juni 2017:		
04.06.2017	Daniel Abel	25. Geburtstag
18.06.2017	Leistungsprüfung, Schenkenseestadion	
25.06.2017	Jungs-SR-Schulung, SSV Schwäbisch Hall	19:00 Uhr
Juli 2017:		
05.07.2017	Gültekin Kahveci	50. Geburtstag
21.-23.07.2017	Bergwanderung	
August 2017:		
05.08.2017	Felix Staudenmayer	25. Geburtstag
07.08.2017	Werner Hämmerle	50. Geburtstag
14.08.2017	Schulung, Feuerwache Ost SHA	19:30 Uhr
28.08.2017	Karl-Heinz Strecker	70. Geburtstag

Werbung in Schiri Aktuell:

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Firmen und Geschäften, die mit ihrer Anzeige diese Ausgabe unseres Schiedsrichter-Magazins ermöglichten. Bitte berücksichtigen Sie diese bei Ihren Einkäufen und Aufträgen.
Sollten Sie Interesse haben, zweimal pro Saison hier zu werben, wenden Sie sich einfach an Lars Krimmer, Tel. (07967) 71 01 200 oder sprechen Sie einen Mitarbeiter des Schiedsrichterausschusses an. Alles Weitere veranlassen wir.

Uwe Fischer
Steuerberater

Uwe Fischer, StB

An der Bühler 3
74541 Vellberg-Eschenau

Tel: 07907-9439644
Fax: 07907-9439646

www.uwe-fischer-steuerberater.de

DAS LEISTEN WIR FÜR SIE:

Steuererklärungen			Steuerberatung
Finanzbuchhaltung			Jahresabschluss
Lohnbuchhaltung			Unternehmensberatung
Nachfolgeplanung			Erbschafts- und Schenkungssteuer
Gründungsberatung			Finanzgerichtsverfahren

Uwe Fischer, StB

An der Bühler 3
74541 Vellberg-Eschenau

Tel. 07907-9439644
Fax 07907-9439646
Mail StB.U.Fischer@t-online.de

Parken mit der HallCard

Ihre Vorteile:

- Bargeldloses Parken
- Kein Warten und Schlangestehen vor den Kassenautomaten mehr
- Minutengenaue Abrechnung zu fairen Preisen
- Nachts sowie an Sonn- und Feiertagen gratis parken

Kartenverkauf der HallCard in Schwäbisch Hall:
- Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, An der Limpurgbrücke 1
- Touristik und Marketing Schwäbisch Hall, Am Markt 9

Den Bestellschein finden Sie auch bequem im Internet unter:
www.stadtwerke-hall.de/HallCard

Schon gewusst? Viele Unternehmen in Schwäbisch Hall erstatten Parkgebühren. Eine Übersicht finden Sie im Internet: www.gratisparken-hall.de

stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH